

## Dienstjubiläum, Abschied und Neubeginn

### Vingt-cinquième année de service, départ en retraite et nouvelle équipe



#### Danke, liebe Ruth Rest!

Am 1. Dezember 1975 hat Ruth Rest beim Generalsekretariat der Schweizerischen Ärzteorganisation an der Sonnenbergstrasse in Bern ihre neue Stelle als «selbständige Mitarbeiterin für die Buchhaltung der Verbindung der Schweizer Ärzte und des Ärztesyndikats» angetreten.

Am 1. Dezember 2000 konnte sie als «Leiterin Finanzen der FMH» ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Was hat sich nicht alles verändert in diesen 25 Jahren! Rein äusserlich beispielsweise die Adresse des Generalsekretariates, das im Sommer 1977 ins eigene Haus an die Elfenstrasse zügelte. Dann die Firmennamen: aus Verbindung der Schweizer Ärzte wurde FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte; das Ärztesyndikat wurde zum FMH-Service und heisst heute FMH Services. Und schliesslich ist aus der «Mitarbeiterin für die Buchhaltung» die «Leiterin Finanzen» geworden. Aber auch intern hat sich Ruth Rest in diesem Vierteljahrhundert immer wieder auf Neues einstellen müssen. Angefangen hat dies schon mit ihrer Anstellung: Als eine ihrer ersten Handlungen durfte sie eine Buchhaltungsmaschine beschaffen. Damit war endgültig Schluss mit der manuellen Buchführung – mit Tinte und Schönschreibfeder! Die immer etwa wiederkehrenden Forderungen nach mehr Transparenz führten zu Kontenplanänderungen, neue Gesetze und Verordnungen im Arbeitsrecht (z.B. Bundesgesetz über die Berufliche Vorsorge) machten die Personaladministration immer komplexer und anspruchsvoller. Die weitaus grundlegendste Änderung war aber zweifelsohne die freiwillige Unterstellung unserer Buchführung unter das neue Aktienrecht und die Einführung der Kostenrechnung. Damit nicht genug: die jüngste Neuerung, die es zu bewältigen gab, war die Umstellung auf das Telebanking.

Diesen Parcours – sozusagen von der Steinzeit in das elektronische Zeitalter – zu durchlaufen, war alles andere als einfach und hat Ruth Rest einige unruhige, manchmal auch schlaflose Nächte beschieden. Das Zitat: «Wenn der Wind des Wechsels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen», trifft auf Ruth Rest in keiner Weise zu. Weder hat sie Veränderungen abgeblockt noch ist sie mit wehenden Fahnen zum Neuen übergelaufen. Immer hat sie die Dinge kritisch und mit einer gesunden Portion Skepsis überlegt und betrachtet und im Wissen um die Komplexität des Gesamten und dank ihrer grossen Erfahrung auf diejenigen Punkte hingewiesen, denen besondere Aufmerksamkeit zu widmen war. Was Wunder, dass ausnahmslos alle Änderungen und Neuerungen – und seien sie noch so einschneidend gewesen – bald einmal zum «courant normal» gehörten, ohne dass es zu unliebsamen Überraschungen gekommen wäre! Dies war immer eine besondere Genußnahme für Ruth Rest, und sie konnte zu Recht stolz darauf sein. Ruth Rest war mit ihrem grossen Fachwissen und ihrer herausragenden Sorgfalt, mit der sie ihre Aufgaben erledigte, eine starke und solide Stütze für die Generalsekretäre, die als Juristen keine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung mitbrachten. Auf sie war immer Verlass und man konnte ihr vollumfänglich vertrauen.

Am 5. Dezember konnte Ruth Rest ihren 62. Geburtstag feiern. Dank der «Gnade der frühen Geburt» kann sie noch mit 62 Jahren in Pension gehen. Sie wird also auf Ende dieses Jahres die FMH verlassen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen: für sie persönlich wohl die weitreichendste Veränderung und grösste Herausforderung. Für jemanden, der wie sie mit so viel Engagement und Freude den Beruf ausgeübt hat, ist das ein grosser und nicht ganz einfacher Schritt. Wer aber wie Ruth Rest in all den Jahren immer wieder bewiesen hat, dass Neues auch immer eine Bereicherung bedeutet, wer wie sie im Geiste noch so jung und aktiv geblieben ist, wird auch diese Hürde mit Bravour nehmen und sich den kommenden Lebensabschnitt nach den nun endlich ganz persönlichen Wünschen, Interessen und Bedürfnissen zu gestalten wissen. Wir danken Ruth Rest für die immense Arbeit, die sie in den vergangenen 25 Jahren zum Wohle der FMH geleistet hat, für ihre Loyalität, ihre Unterstützung und ihre Kollegialität. Unsere besten Wünsche für Gesundheit und persönliches Wohlergehen begleiten sie in ihren neuen Lebensabschnitt.

#### Merci, chère Ruth!

Le 1<sup>er</sup> décembre 1975, Ruth Rest est entrée au Secrétariat général des organisations du corps médical suisse à la Sonnenbergstrasse, à Berne, en tant que «collaboratrice au service de comptabilité de la Fédération des médecins suisses et du Syndicat des médecins». Le 1<sup>er</sup> décembre 2000, elle termine sa carrière en tant que «directrice des finances de la FMH» en fêtant ses 25 ans de carrière. Que de changements au cours de ce quart de siècle! Ne serait-ce que celui de l'adresse du Secrétariat général, qui a pris ses quartiers dans la *domus medica*, à l'Elfenstrasse. Changement de dénomination également, puisque le Syndicat des médecins est devenu FMH-Service puis FMH Services, tout comme la «directrice des finances de la FMH» a succédé à la «collaboratrice au service de comptabilité». Sur le plan interne aussi, Ruth Rest a été souvent amenée à affronter d'importants changements au fil du temps. A commencer par son engagement: l'une de ses premières initiatives a été d'acquérir une machine comptable qui sonnait définitivement le glas de la comptabilité manuelle faite de chiffres et de lettres à l'encre, en pleins et en déliés! Les nouvelles exigences vers plus de transparence ont aussi conduit à devoir modifier les plans comptables et tenir compte de nouvelles lois et ordonnances en matière de droit du travail (p. ex. la loi fédérale sur la prévoyance professionnelle) qui ont fait de l'administration du personnel une tâche de plus en plus complexe et exigeante. Mais le changement le plus radical a certainement été la soumission volontaire de notre comptabilité à la nouvelle législation sur les sociétés par actions et l'introduction de la comptabilité analytique, sans compter le tout nouvel avatar que constitue le télébanking.

Ce parcours de Ruth Rest, qui va presque de l'âge de pierre au règne de l'électronique, n'a pas été pour elle sans embûches ni quelques insomnies! L'adage selon lequel «sous le vent du changement, les uns construisent des murs, les autres des moulins à vent» ne saurait lui convenir, puisque face à l'innovation elle n'a jamais opposé une forte résistance, pas plus qu'elle n'a fait preuve d'un enthousiasme débordant. C'est avec un grand sens critique teinté, parfois, de nécessaire scepticisme, qu'elle sut toujours aborder la complexité d'un problème à résoudre pour approfondir ensuite avec maestria les points qui lui semblaient mériter une attention particulière. Comment dès lors s'étonner d'avoir vu se produire tous ces bouleversements, même les plus radicaux, comme s'ils fai-

saient partie d'un banal quotidien! C'est là un grand mérite de Ruth Rest dont elle peut aujourd'hui fièrement se prévaloir. Avec ses compétences et les soins apportés à son travail, Ruth Rest a été un appui solide pour nos secrétaires généraux qui, juristes de formation, étaient plus ou moins encore novices en matière d'économie d'entreprise et pouvaient dès lors compter sur elle en toutes circonstances.

Le 5 décembre, Ruth Rest a célébré son 62<sup>e</sup> anniversaire. Si Helmut Kohl pouvait se

réjouir d'une naissance tardive (lui ôtant le poids de certaines responsabilités), Ruth Rest peut se réjouir d'une naissance précoce lui permettant de prendre sa retraite à 62 ans. Elle quitte la FMH à la fin de cette année pour commencer une nouvelle vie et relever de nouveaux défis, de plus exigeants peut-être même. Pour quelqu'un qui a exercé son métier avec tant d'engagement et de dynamisme, ce n'est pas une étape simple à franchir. Mais elle a su prouver au cours de ces années que la nouveauté ne peut qu'enrichir.

Jeune et active comme elle a su rester, elle saura faire face à cette étape avec tout le dynamisme nécessaire pour enfin réaliser ses vœux personnels et satisfaire de nouveaux intérêts.

Nous remercions Ruth Rest pour l'immense travail accompli au cours de ce quart de siècle au service de la FMH, pour sa loyauté, son soutien et sa collégialité. Nous lui transmettons nos meilleurs vœux de santé et d'accomplissement personnel dans cette nouvelle période de vie qui s'ouvre à elle.

## Die neue Crew

### La nouvelle équipe



Barbara Burgener

Barbara Burgener ist am 1. Januar 1998 als designierte Nachfolgerin von Ruth Rest in die Abteilung Finanzen der FMH eingetreten. Wieder eingetreten, müsste man eigentlich genauer sagen, denn Barbara Burgener kann nämlich bereits auf eine 22jährige Tätigkeit bei der FMH zurückblicken. Am 1. Mai 1978 ist sie als ganz junge Frau ins Generalsekretariat eingetreten und hat zur einen Hälfte ihres Pensums das Sekretariat des Aargauischen Ärzteverbandes betreut, zur andern Hälfte arbeitete sie in der Abteilung Aus-, Weiter- und Fortbildung. Im Januar 1986 wurde sie Chefsekretärin des Geschäftsleiters des Ärztesyndikates. Als 1990 die Dienstleistungsorganisation FMH-Service gegründet wurde, übernahm Barbara Burgener die Stelle der Direktionssekretärin und hat anschliessend, wie erwähnt, am 1. Januar 1998 wiederum ins Generalsekretariat der FMH gewechselt.

Seit 1978 hat sie sich schwergewichtig mit dem Zahlungsverkehr, der Buchhaltung und dem Lohnwesen befasst. Sie hat die Entwicklung der FMH während mehr als 20 Jahren miterleben können. Seit zwei Jahren ist



Dagmar Gnägi

sie von Ruth Rest in die Aufgaben der Abteilung Finanzen der FMH eingeführt worden. Die besten Voraussetzungen also, um ab dem 1. Januar 2001 das Szepter von Ruth Rest zu übernehmen. Die Geschäftsleitung hat Barbara Burgener am 13. Dezember 2000 formell zur Abteilungsleiterin Finanzen befördert.

Wir wünschen der neuen Leiterin Finanzen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute, viel Erfolg, Freude und Befriedigung. Ihr zur Seite steht Dagmar Gnägi, auch sie inzwischen keine Unbekannte mehr bei der FMH. Seit Oktober 1994 ist sie in einem Teilzeitpensum in der Abteilung Finanzen tätig und kennt das Tagesgeschäft in- und auswendig. Sie war in all diesen Jahren für die Abteilungsleiterin eine wertvolle Stütze, auf die immer Verlass war. Sie wird es auch für die neue Abteilungsleiterin sein und diese in der täglichen Arbeit spürbar entlasten können.

Wir wünschen der neuen Crew viel Glück!

*Erika Flückiger, Geschäftsleiterin*

Barbara Burgener est entrée au service des finances de la FMH le 1<sup>er</sup> janvier 1998, pour se préparer à succéder à Ruth Rest. Peut-être devrait-on dire plutôt qu'elle y est revenue, car cela fait bien 22 ans que Barbara Burgener travaille au sein de la FMH. C'est en effet le 1<sup>er</sup> mai 1978 qu'elle a commencé à travailler au Secrétariat de la FMH, tenant à mi-temps le secrétariat de la Société argovienne de médecine et assumant l'autre mi-temps des tâches pour le département de la formation postgraduée et continue. En janvier 1986, elle devint secrétaire en chef de la direction du Syndicat des médecins. A la fondation de FMH-Service, en 1990, Barbara Burgener pris le poste de secrétaire de direction. Puis, comme nous l'avons déjà dit, elle revint finalement au Secrétariat général le 1<sup>er</sup> janvier 1998.

Depuis 1978, elle s'est principalement chargée du trafic des paiements, de la comptabilité et des salaires. Elle a vécu l'évolution de la FMH pendant plus de 20 ans. Ces deux dernières années, elle a été initiée aux autres tâches du service des finances de la FMH et est donc prête à reprendre le flambeau dès le 1<sup>er</sup> janvier prochain. La direction a officiellement promu Barbara Burgener au poste de responsable du service des finances en date du 13 décembre 2000.

Nous adressons, à la nouvelle directrice des finances, nos meilleurs vœux de succès et beaucoup de plaisir dans ses nouvelles responsabilités.

A ses côtés se tiendra Dagmar Gnägi. Elle non plus n'est pas une inconnue à la FMH. Elle travaille au service des finances depuis octobre 1994, à temps partiel, et connaît son travail sur le bout des doigts. Toutes ces dernières années, elle a été, pour la directrice des finances, une précieuse assistante, sur qui on pouvait toujours compter. Nul doute qu'elle continuera d'assumer ce rôle avec la nouvelle directrice, apportant à cette dernière une aide appréciable dans les tâches quotidiennes.

Bonne chance à la nouvelle équipe!

*Erika Flückiger, directrice*